

Unsere Region

Orte für Sicherheit
Seite 10

Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Rundum sicher

Mai 2023

97

Sicher ist sicher

Versicherungen
Seite 14

**3 x 1
Fahradhelm**

Verlosung auf
Seite 20

Sicher für Sie da!



◆ Sicherheit ist eins unserer wichtigsten Bedürfnisse. Als eines der führenden Wohnungsunternehmen treibt uns dieses Thema deshalb besonders um. In unseren Wohnungen und Außenanlagen sorgen wir mit baulichen Maßnahmen und regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen dafür, dass Risiken minimiert oder ausgeschlossen werden. Unlängst haben wir zum Beispiel damit begonnen, die Rauchmelder in den Wohnungen durch modernere Geräte mit Fernwartung zu ersetzen. Doch nicht nur für unsere Mieterinnen und Mieter ist Sicherheit wichtig. Auch für die Kolleginnen und Kollegen. Deshalb haben wir KSG-intern einen strukturierten Prozess entwickelt, mit dem wir mehr Sicherheit in allen Bereichen schaffen, zum Beispiel bei der Arbeitssicherheit. Hier müssen nicht nur Vor-

schriften beachtet und ihre Einhaltung dokumentiert werden, sondern es geht auch um die praktische Umsetzung. So gestalten wir etwa unsere Arbeitsplätze in enger Abstimmung mit Gesundheitsexperten und führen regelmäßig Arbeitsstättenbegehungen mit unserem Betriebsarzt durch. Dieser bietet auch an, die gängigen Schutzimpfungen oder Sehtests im Unternehmen vorzunehmen. Zudem haben wir zahlreiche ausgebildete Ersthelfer und -helferinnen, die im Notfall gezielt Erste Hilfe leisten können. Arbeitssicherheit ist aber auch für unsere Hauswarte und Mitarbeiter des Bauhofs ein großes Thema. Deshalb nehmen die Kollegen regelmäßig an Schulungen mit anschließender Prüfung zu Sicherheitsthemen teil. Sowohl unsere Hauswarte als auch die Mitarbeiter des Regiebetriebs sind bestens darin geschult, beim Umgang mit Gefahrenstoffen aller Art besondere Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen. Dafür stehen ihnen die entsprechende Schutzkleidung oder Werkzeuge wie Bohrmaschinen mit Absaugvorrichtung zur Verfügung. Sie sehen: Sicherheit ist auch bei der KSG Hannover ein wichtiges Thema. Und nicht nur bei uns, wie Sie in dieser Ausgabe lesen können.

Stephan Prinz
Prokurist, COO

Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 4: Irina Wilhauk/shutterstock.com, Verlagsgruppe Droemer Knauer GmbH/Pattloch Geschenverlag, Seite 5: Roman Samborskyi, Head over Heels/shutterstock.com, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Seite 10: dotshock/shutterstock.com, ADAC-Fahrsicherheits-Zentrum Laatzen/Hannover GmbH, Seite 11: Petr Smagin, bibiphoto/shutterstock.com, Seite 16: linear_design/shutterstock.com, Seite 17: ksenvitaln/shutterstock.com, Daniel Klinger, Seite 20: Borisovstudio/shutterstock.com) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefes stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511 8604 -0, Fax 0511 8604 -100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Sicher leben im Alter

Die meisten Menschen haben den Wunsch, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Deshalb sorgt die KSG mit ihrer Wohnberatung für ältere Mieterinnen und Mieter dafür, dass diese möglichst lange sicher in der angestammten Wohnung verbleiben können. Doch über die bauliche Anpassung der Wohnungen hinaus gibt es unzählige technische Hilfsmittel, die ein sicheres Wohnen möglich machen. Unsere Azubis Vanessa Franziskus, Matilda Daum und Amelie Sophie Schulz haben sich daher in der Musterwohnung für altersgerechtes Wohnen und speziell bei den smarten Lösungen für mehr Sicherheit umgesehen. Die Wohnung wird vom Fachbereich Senioren der Landeshauptstadt Hannover betrieben und zeigt beispielhaftes seniorengerechtes Wohnen. In der 34 Quadratmeter großen Wohnung wurden über 70 bauliche und technische Anpassungen beispielhaft realisiert und können besichtigt werden. Führungen nach Anmeldung. Infos sind unter www.seniorenberatung-hannover.de/info/digitalisierung/smart-musterwohnung-und-technikberatung zu finden. Hier gibt es auch die Möglichkeit, einen virtuellen Rundgang durch die Musterwohnung zu starten.

Mit Sicherheit

Sicherheit hat viele Facetten: Sie kann uns helfen, drohende Gefahren zu erkennen und abzuwehren. Sie kann aber auch in uns wachsen und uns von innen heraus stark machen. Hier ein paar Tipps dazu:



1

Verkehrssicherheit

Wie kommen Menschen sicher durch den Verkehr? Insbesondere Kinder und Senioren müssen hier viel Vorsicht walten lassen. Eine Reihe kostenlos erhältlicher Broschüren gibt diesbezüglich tolle Tipps und Hinweise. Sie sind digital auf www.hannover.de oder in gedruckter Form bei der Landeshauptstadt Hannover zu bekommen. Das Motto lautet: „Gib mir Acht“. Die Inhalte, die vermittelt werden, sind praxisnah. Auf viele Situationen wird anschaulich eingegangen. Zum Beispiel: Wie fahre ich sicher mit dem Fahrrad, wie können mich Autofahrer besser sehen oder wie steige ich sicher in Bus und Bahn ein? www.hannover.de Suche unter: Gib mir Acht.



2

Buchtipp

Verfolgt man derzeit die Medien, macht sich schnell das Gefühl breit: Es gibt nur noch schlechte Nachrichten. Diesem Gedanken setzt der Trickfilmer und Künstler Martin Smatana mit seinem Buch „Ein Jahr voller guter Nachrichten“ etwas entgegen. Das Geschenkbuch soll Leser und Leserinnen aufmuntern und Zuversicht spenden. Dazu hat der Autor 52 ausschließlich gute Nachrichten zusammengetragen. Sie alle basieren auf wahren Begebenheiten und gehen zu Herzen. Liebevoll illustriert sind sie oben- und unten auch noch. Also: Es gibt sie noch, die guten Nachrichten. Erschienen bei Pattloch. Preis: 12,00 Euro (Stand 03/2023)



4

Selbstfürsorge

Viele Menschen sind immer für andere da. Das ist auch gut und richtig. Allerdings sollte man sich und seine eigenen Bedürfnisse nicht permanent hintanstellen. Denn nur, wer für sich selber gut sorgt, ist ausgeglichen, sicher und selbstbewusst. Das Prinzip dahinter nennt sich Selbstfürsorge. Wichtig dabei ist es, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und diesen gezielt gerecht zu werden. Zum Beispiel beim Thema Ernährung, in Sachen Zeitmanagement oder beim sozialen Umgang mit anderen. Wer für sich selbst gut sorgt, geht sicherer durchs Leben und kann deshalb auch stark für Mitmenschen sein, die Hilfe brauchen. Tipps für mehr Selbstfürsorge gibt es zum Beispiel hier: www.aok.de/pk/magazin/wohlbefinden/selbstbewusstsein/selbstfuersorge-tipps-fuer-mehr-selbstbewusstsein/



3

Apptipp

Die App KATWARN verspricht Sicherheit für unterwegs. Nicht nur bei Hochwasser oder schweren Unwettern. Sie zeigt relevante Warnungen direkt auf dem eigenen Mobiltelefon an. Dabei handelt es sich um offizielle Warnungen von Sicherheitsbehörden und Leitstellen in Deutschland. KATWARN warnt dabei ortsbasiert. Der aktivierte Schutzengel sendet bei Gefahr eine Warnung für die aktuelle Position. Alternativ lassen sich bis zu sieben Ortsfavoriten auswählen oder themenbasierte Warnungen anfordern. Die KATWARN-App gibt es kostenlos für iOS und Android in den jeweiligen Appstores zum Download. Infos unter www.katwarn.de



5

Sicherheitstipp

Betrügerinnen und Betrüger werden immer gerissener. Dabei haben es Kriminelle vor allem auf ältere Menschen abgesehen. Immer wieder liest man zum Beispiel vom „Enkeltrick“. Doch nicht nur am Telefon lauern gerade für Seniorinnen und Senioren zahlreiche Gefahren. Auch im Internet, auf der Straße oder auf Ausflügen kann es zu Trickbetrügereien kommen. Wer gut über Betrugsformen informiert ist und stets misstrauisch bleibt, ist gut gegen Kriminelle gewappnet. Informationen gibt die Polizei oder beispielsweise der WEISSE RING e.V. heraus. www.weisser-ring.de/betrugsmaschen. Informieren lohnt sich sicher!

Sicher machen!

◆ Sicherheit ist eines der wichtigsten Bedürfnisse, die der Mensch hat. Das gilt nicht nur für das eigene Zuhause, sondern auch für viele Situationen, in denen wir uns täglich bewegen.

Das Thema Sicherheit im Quartier ist vielschichtig.

↗ Susanne Stödt hat auch die Bäume in den Außenanlagen sicher im Blick.

← Gut gesichert: Hier droht kein Auseinanderbrechen des Baumes mehr.

Wiesenu

Sicherheit in den Außenanlagen

◆ Dafür, dass Mieterinnen und Mieter sicher in ihren Wohnungen leben können, unternimmt die KSG viel. Nicht nur in den Häusern, sondern auch in den Außenanlagen. Ein gutes Beispiel dafür ist Wiesenu. Auch hier hat die KSG in der Vergangenheit einiges unternommen, um die Außenanlagen sicherer zu gestalten. Susanne Stödt, technische Kundenbetreuerin bei der KSG, erklärt, welche Bereiche dabei in den Fokus genommen werden: „Das Thema Sicherheit in den Außenanlagen ist vielschichtig. Zum einen geht es darum, eine Umgebung zu schaffen, die Schutz vor Gefahr vermittelt, zum anderen ist es nötig, Barrierefreiheit herzustellen, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner ohne Stolperfallen durch das Quartier bewegen können“, erklärt die Landschaftsarchitektin. So hat die KSG zum Beispiel mit baulichen und gestalterischen Maßnahmen dafür gesorgt, dass die Wohnungsumgebungen leichter einsehbar sind. Etwa mit der besseren Ausleuchtung von Abfallplätzen, Zuwegungen und Hauseingängen oder einer niedrigeren Bepflanzung. „Ziel solcher Maßnahmen ist es, dunkle Ecken aufzuhellen und Versteckmöglichkeiten für mögliche Angreifer zu reduzieren. Um Hindernisse abzubauen, wurden zum Beispiel Stufen reduziert, Rollatorenboxen aufgestellt sowie ebenerdige Eingänge in die Häuser geschaffen. Hinzu kommt die Installation von Fahrradbügeln, um ein geordnetes Abstellen der Räder zu ermöglichen.

Neben baulichen und gestalterischen Maßnahmen sei aber auch ein aktives nachbarschaftliches Miteinander ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit. „Eine gesunde soziale Kontrolle hilft viel, das Sicherheitsgefühl zu erhöhen“, so Susanne Stödt. In Wiesenu wurde das Konzept der KSG mit dem Niedersächsischen Qualitätssiegel für sicheres Wohnen ausgezeichnet.



Langenhagen

Tipps gegen Tricks

◆ Als Kontaktbeamtinnen sind die beiden Langenhagener Polizeioberkommissarinnen Christiane Bunk und Daniela Latzel immer die richtigen Ansprechpartnerinnen, wenn es um Prävention geht. Zum Beispiel für Seniorinnen und Senioren. Wie auch an diesem Vormittag in Wiesenau. Beide werden nicht müde, ältere Menschen auf die Gefahren durch Trickbetrügereien hinzuweisen. Zum Beispiel den Enkeltrick. Hierbei geben sich Kriminelle am Telefon oder neuerdings auch auf Whatsapp als Enkelkinder der Opfer aus und täuschen eine Notsituation vor, in der sie sich gerade befinden würden. Mit der Zahlung eines höheren Geldbetrages könnten Opa oder Oma jedoch helfen, die Notsituation abzuwenden. „Oft erzählen die falschen Enkel ihren vermeintlichen Großeltern, sie seien in einen Unfall verwickelt, könnten sich aber mit einer Zahlung freikaufen“, erklärt Daniela Latzel. So erleichtern Sie dann gutgläubige ältere Menschen um ihr Erspartes.

Immer wieder bekommen die Beamtinnen auch von falschen Polizisten zu hören. Diese klingeln bevorzugt bei Älteren, um Bargeld oder Wertgegenstände vor einem angeblich geplanten Einbruch in Sicherheit zu bringen. „Echte Kolleginnen und Kollegen würden so etwas nie tun“, sagt Christiane Bunk. Sie und ihre Kollegin Daniela Latzel stellen fest, dass die Täterinnen und Täter immer neue Tricks anwenden, um Seniorinnen und Senioren zu betrügen. Daher lautet der Rat der beiden Kontaktbeamtinnen: Wachsam und misstrauisch bleiben. Fremden niemals die Tür öffnen. Bei merkwürdigen Anrufen einfach auflegen und unbekanntes Absendern bei Whatsapp keine Beachtung schenken. „Wir empfehlen auch, sich die Telefonnummer der örtlichen Polizeidienststelle zu notieren, damit man bei Fragen hier anrufen kann“, sagt Christiane Bunk. „Es ist auch absolut in Ordnung, bei Verdachtsfällen die 110 zu wählen. Das ist immer eine gute Wahl.“



Beide informieren
über Gefahren durch
Trickbetrügereien.

↑ Daniela Latzel und Christiane Bunk sind immer mit Rat und Tat zur Stelle.

↓ Die Polizei informiert umfassend zum Thema Trickbetrug. Im Zweifel 110 wählen.



Laatzen

Digitales Risiko

◆ Die Zahl ist erschreckend: Im Jahr 2021 gab es 124.137 polizeilich erfasste Fälle von Cyberkriminalität in Deutschland. Das ist ein Anstieg um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das beweist: Die digitale Vernetzung bringt zwar erhebliche Vorteile mit sich, stellt aber auch ein nicht geringes Risiko dar, da sie Kriminellen lohnende Angriffsflächen bietet. Beispielsweise ist die Gefahr durch sogenannte „Ransomware“ gestiegen. Mithilfe dieser Schadprogramme kapern Kriminelle ganze Datenbestände, verhindern mittels Verschlüsselung den Zugriff darauf und erpressen so hohe Summen an Lösegeldern.

In vielen Fällen geht es bei Attacken aus dem Internet aber auch darum, Daten abzugreifen, um mit ihnen anschließend Geld zu verdienen oder sie missbräuchlich zu verwenden. Treffen kann es jeden – vom Großkonzern über den Mittelständler bis hin zu Privatpersonen. „Wachsamkeit ist daher immer oberstes Gebot. Bei allem, was man am Computer, am Smartphone oder Tablet macht“, sagt Dr. Danilo Kardel, Bereichsleiter IT-Service bei der KSG Hannover. Zwar könne man sich mit technischen Methoden, regelmäßigen Updates und Sicherheitsstandards wirksam gegen Angriffe von außen schützen, das größte Risiko sei jedoch immer der Mensch, der vor dem Gerät sitzt. Denn oft reicht schon das unbedachte Öffnen einer E-Mail oder das Anklicken eines Anhangs aus unbekannter Quelle dafür aus, dass ein Cyberangriff starten kann. Daher rät der IT-Fachmann der KSG immer zu gesundem Misstrauen: „Lieber zweimal überlegen, auf welchen Link man klickt, welche Website man aufruft oder in welchem Online-Shop man einkauft“, so Dr. Danilo Kardel. Denn oft ließe sich schnell erkennen, was Fake sei und was nicht. Doch Vorsicht: Auch die Kriminellen lernen dazu und verbessern ständig ihre Methoden.

↓ Dr. Danilo Kardel ist unter anderem für die IT-Sicherheit bei der KSG zuständig.



„Lieber zweimal
überlegen, auf welchen
Link man klickt.“

Unsere Region
Orte für mehr
Sicherheit



2



1

Sicher durchs Leben

Rat und Tat in der Region

◆ Sicherheit ist wichtig. Sei es im Sport, in Sachen Mobilität, in Freizeit und Beruf oder in der Öffentlichkeit. Für ganz unterschiedliche Bereiche finden sich in der Region Hannover verschiedene Anlaufstellen und Expertenteams, die mit Sicherheit für alle da sind.



3



4



5

1 Krav Maga Wedemark

Selbstsicherheit, Priorisierung und Selbsteinschätzung sind im Zuge des Heranwachsendens wichtige Attribute. Sie beeinflussen Entscheidungen und können in gefährlichen Situationen wichtig werden. Nils Stahl, früher selbst Mobbingopfer, weiß, worauf es ankommt. Vor allem auf die nötige Portion Selbstvertrauen. In der Pfarrscheune der evangelischen Kirche in Elze-Bennemühlen unterrichtet er deshalb Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene in der israelischen Kampfkunst Krav Maga. Dabei werden nicht nur die körperlichen Fähigkeiten trainiert, sondern auch die geistige Einstellung wird in den Vordergrund gestellt. Informationen zu Kursgebühren und Trainingszeiten auf Anfrage: stahl.selbstverteidigung@gmx.de

2 Fahrsicherheitstraining Laatzten

Niemand möchte mit seinem Auto oder auf dem Motorrad in eine brenzlige Situation geraten. Leider passiert das aber dennoch irgendwann. Wie man sich in kritischen Momenten am Steuer oder Lenkrad richtig verhält, erfährt man in den Fahrsicherheitstrainings des ADAC. Auf dem Trainingsgelände des ADAC Fahrsicherheitszentrums in Laatzten wird man mit simulierten Gefahrensituationen konfrontiert: Wasser auf der Fahrbahn, unerwartete Hindernisse, enge Kurven und vieles mehr. Gleichzeitig erfährt man von den erfahrenen Trainerinnen und Trainern, wie man in den jeweiligen Situationen richtig und sicher reagiert. Informationen zum Angebot und zu Preisen gibt es unter www.fahrsicherheit-hannover.de.

3 Sicher schwimmen Region Hannover

Schwimmen lernt man wie Laufen, hieß es früher. Da gehörte der Schwimmkurs in der Schule oder in der örtlichen Badeanstalt zum Leben vieler Kinder dazu. Mittlerweile sieht das ganz anders aus. Laut DLRG sind 60 Prozent der Zehnjährigen keine sicheren Schwimmer oder Nichtschwimmer. Aber auch immer mehr Erwachsene können sich nicht sicher über Wasser halten. Doch richtig schwimmen zu können, kann Überlebenswichtig sein. Deshalb gibt es zahlreiche Schwimmkurseangebote. Nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene. Schwimmkurse bietet z.B. die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. an. www.awo-hannover.de Suche unter: Kurse in der AWO Welle.

4 Sicher handwerkern Hannover

Für nahezu jede Anwendung gibt es Elektrowerkzeuge. Doch was braucht man wofür und wie gehe ich mit Elektrowerkzeugen richtig und sicher um? Hier geben Kurse großer Baumärkte wichtige Antworten. So behandelt der Kurs „Anwendung von Elektrowerkzeugen“ der Baumarktkette Toom gleich mehrere Aspekte: Was gibt es für Elektrowerkzeuge, welche benötigt man wirklich und welche Sicherheitsbestimmungen gelten für den Umgang mit ihnen. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ca. 5-stündigen Kurses warten sowohl praktische Übungen als auch theoretische Ausführungen zur Wartung und Pflege. www.toom.de/service/heimwerkerkurse/anwendung-von-elektrowerkzeugen/

5 Fahrradfahrtschule Region Hannover

Das Fahrrad erfreut sich heute als Fortbewegungsmittel immer größerer Beliebtheit. Doch es gibt viele Menschen, die das Fahrradfahren nie gelernt haben. Darüber hinaus gibt es neue Fahrräder, wie zum Beispiel Pedelecs und Lastenräder, die sich ganz anders lenken lassen als der gute alte Drahtesel. Die Radfahrtschulen des ADFC stehen hier mit speziellen Kursen zur Seite. Das vielfältige Angebot richtet sich dabei sowohl an Anfängerinnen und Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Spezielle Aufbaukurse für das sichere Fahren mit Pedelecs und Lastenrädern werden ebenfalls angeboten. Damit sorgt der ADFC für mehr Sicherheit auf zwei oder auch drei Rädern. www.radfahrtschule.adfc.de



Mit viel Spaß bei der Sache: Runter vom Sofa im Quartierstreff Empelde.

Runter vom Sofa!

Empelde kommt in Bewegung

◆ Bewegung macht Spaß. Besonders in Gemeinschaft. Wer sich regelmäßig bewegt, bleibt fit, hält Herz und Kreislauf in Schwung und sorgt dafür, dass Muskeln, Sehnen und Gelenke nicht einrostet. Ein weiterer positiver Nutzen: Aktivität stärkt auch die eigene Sicherheit. Denn mit der Beweglichkeit wächst auch das Vertrauen in den eigenen Bewegungsapparat. Deshalb hat der win e.V. im Quartierstreff Empelde bereits im Januar dieses Jahres ein besonderes Projekt gestartet: „Runter vom Sofa! Gemeinsam bewegen in Empelde“.

Im Rahmen des Projekts sind Menschen aller Altersklassen dazu eingeladen, sich mehr zu bewegen und gemeinsam Neues zu erleben. „Dabei geht es ausdrücklich nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um Spiel, Spaß und Freude an mehr

Bewegung“, sagt Friederike Erhart, KSG-Quartiersmanagerin in Empelde. Daher sollen die gemeinsamen Bewegungseinheiten auch nicht in der Sporthalle oder dem Fitnessstudio stattfinden, sondern im ganzen Viertel. Draußen, auf Spielplätzen, auf den Wiesen zwischen den Häusern und überall dort, wo Platz ist und wo Menschen für die gemeinsame Bewegung zusammenkommen können. Angeleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von sogenannten Bewegungspatinnen und -paten. „Dabei handelt es sich um ehrenamtliche Aktive, die im Rahmen einer Schulung das nötige Basiswissen an die Hand bekommen, um die Bewegungseinheiten zu leiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rat und Tat zu betreuen“, erklärt Friederike Erhart. Die Qualifizierung der Bewegungspatinnen und -paten



Aktive Bewegung stärkt effektiv die eigene Sicherheit.

Bei gutem Wetter trifft man sich draußen, um sich mal richtig zu bewegen.

Patin oder Pate werden

Für das Projekt „Runter vom Sofa! Gemeinsam bewegen in Empelde“ werden noch ehrenamtlich Aktive gesucht, die Spaß an Bewegung und Gesundheit haben. Als Bewegungspatin und Bewegungspate haben sie die Aufgabe, Menschen aller Altersstufen zu motivieren, sich in Gemeinschaft zu bewegen und beim Projekt mitzumachen. Alle Bewegungspatinnen und -paten erhalten vorher eine fachliche Qualifizierung. Ein Erste-Hilfe-Kurs gehört mit dazu. Zudem ist die fachliche Begleitung über die gesamte Projektdauer sichergestellt.

Interesse geweckt? Friederike Erhart freut sich über Anfragen unter **0511 8604-213** oder erhart@win-e-v.de

erfolgt mit professioneller Unterstützung. Sportwissenschaftlerin Lea Waldeck und Fitnessökonom Nico Volker zeichnen für die fachliche Begleitung der ehrenamtlich Aktiven während des gesamten Projekts verantwortlich.

Bei Bedarf kann auf die Expertise von Kooperationspartnern wie etwa dem Senioren- und Pflegestützpunkt, dem Team Soziales und Jugendpflege der Stadt Ronnenberg sowie örtlichen Sportvereinen zurückgegriffen werden. Denn Ziel ist, mit dem Projekt einen echten Mehrwert für alle Menschen im Quartier zu schaffen.

Sicher ist sicher

Bestens geschützt durch Versicherungen

◆ Die KSG unternimmt viel, um Gefahren von ihren Objekten abzuwenden. Zum Beispiel durch die regelmäßige Überprüfung der Verkehrssicherheit. Doch was passiert, wenn es in der eigenen Wohnung, zu Schäden durch einen Brand, oder einen Einbruch kommt? Wer zahlt, wenn durch einen Wasserschaden auch in einer anderen Wohnung Schäden entstehen? Versicherungen können helfen, die oft heftigen wirtschaftlichen Folgen solcher Ereignisse abzumildern. Doch was zahlen Hausrat- und Haftpflichtversicherung? Hier ein paar Beispiele. Übrigens: Vor dem Abschluss einer Versicherung sollte man sich immer von unabhängiger Seite beraten lassen und die jeweiligen Leistungen vergleichen.

1 Einbruch und Diebstahl

Ein Einbruch in die eigene Wohnung ist für viele Menschen ein einschneidendes Erlebnis. Dabei sorgt nicht nur die Tatsache, dass Fremde die Wohnung betreten und die persönlichen Sachen durchsucht haben, für tiefe Verunsicherung. Auch der Verlust unwiederbringlicher Gegenstände wiegt schwer. Die Hausratversicherung ersetzt zumindest den monetären Wert gestohlener Gegenstände.

2 Leitungswasserschaden

Ein defekter Waschmaschinenschlauch, ein geplatztes Rohr – schnell kann ein Wasserschaden entstehen. Wertvolles Inventar ist danach meist unbrauchbar. Nicht nur in der eigenen Wohnung, sondern eventuell auch in der darunter oder nebenan. Die Folge: Hohe Kosten. Eine Hausrat- oder Haftpflichtversicherung kann bei Schäden durch Wasser für den finanziellen Ausgleich sorgen.

3 Sturm und Hagel

Die Kosten für Schäden an beweglichen Gütern wie Möbeln, Teppichen, Kleidung und Elektrogeräten infolge von Sturm, Hagel, Blitzschlag und Überschwemmung, etwa im Keller, können von der Hausratversicherung übernommen werden. Das gilt jedoch nicht für Dinge, die auf dem Balkon oder im Garten untergebracht sind. Denn diese müssen rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

4 Wohnungsbrand

Ein Wohnungsbrand kann schlimme Folgen haben. Meist geht der größte Teil des Hausrats durch die Flammen verloren. Was nicht direkt verbrannt ist, wird durch giftige Rauchgase und Löschwasser unbrauchbar und muss nach dem Brand entsorgt werden. Die Hausratversicherung ersetzt in der Regel die Kosten für eine Wiederbeschaffung des verloren gegangenen Hausrats.

5 Sonderfälle

Welche Schäden durch die Hausratversicherung abgedeckt sind, ist von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. Deshalb sollte man die Leistungen der Versicherer vor Abschluss vergleichen. Der Anspruch auf Schadensregulierung lässt sich mit Sondervereinbarungen auch auf weitere Gegenstände, zum Beispiel Fahrräder und Ähnliches, erweitern. Hierfür fallen allerdings weitere Kosten an.



1



2



3



4



5

Kurz & gut



Nachhaltigkeitspreis

Auf ein Neues. Auch in diesem Jahr sucht die KSG wertvolle Nachhaltigkeitsprojekte in der Region. Informationen zum Preis, zur Teilnahme und Anmeldung ist unter www.ksg-hannover.de/die-ksg/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitspreis/ zu finden.

Gewonnen!

Über den Gewinn einer Solar-Powerbank aus dem Gewinnspiel der letzten Ausgabe können folgende Gewinnerinnen und Gewinner strahlen:

- Christa Elsner-Solar, Hannover
- Hannelore Schröder, Eldagsen
- Angelika Schuder, Ronnenberg



Baustellenbesuch

Am 21. März besuchten Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b der Grundschule Rethmar die Baustelle des neuen KSG-Verwaltungsgebäudes in der Hildesheimer Straße 114. Im Rahmen des Projektes „Zeitung in der Grundschule“, das von der Neuen Presse initiiert wird, stellten sie als Schülerreporterinnen und -reporter viele Fragen zum Bauprojekt, zu den Aufgaben der einzelnen Gewerke und zu Berufen in der Wohnungswirtschaft. Nach der Besichtigung des Rohbaus durfte unter Anleitung gemauert werden.



Neues Wohnen

Das inklusive Wohnprojekt in der Wiesener Freiligrathstraße steht vor Fertigstellung. Ab dem 1. Juni können hier Mieterinnen und Mieter 30 neue Wohnungen beziehen. Ein Teil davon wird an die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark vermietet. Fragen zur Vermietung beantwortet Kundenbetreuerin Jennifer Wiegand unter 0511 8604-228 oder wiegand@ksg-hannover.de.



Neue Räume

In den KSG-Mehrfamilienhäusern, die vor Kurzem in der Freiligrathstraße in Wiesenau fertiggestellt wurden, sind nicht nur neue Wohnungen entstanden, sondern auch weitere Räumlichkeiten für den win e.V. in Wiesenau. Sie sind eine willkommene Ergänzung zum bestehenden Raumangebot im bekannten Quartierstreff. Denn zahlreiche neue Projekte und Angebote brauchen mehr Platz.



Kronsrode 2.0

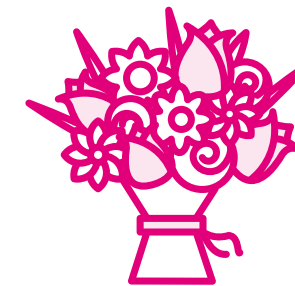
In Kronsrode-Mitte auf dem Baufeld B2 geht es munter voran. Derzeit wird bereits die Tiefgarage hergestellt. Nach Fertigstellung, die für Anfang 2025 geplant ist, werden hier 128 zum Teil geförderte Mietwohnungen und 12 Reihenhäuser, die zum Verkauf angeboten werden, entstanden sein.

Wir bringen Sie zum Tanzen

Jetzt vormerken: Die KSG präsentiert den deutschen Shootingstar Flo Mega mit seiner Band, den Ruffcats. Am 23. Juni bringt der Künstler um 19 Uhr seine explosive Mischung aus Funk, Soul und Pop auf die Waldbühne Gehrden. Für das exklusive Konzert verlosen wir 50 Eintrittskarten. Teilnahme per E-Mail an dialog@ksg-hannover.de. Stichwort „Flo Mega“. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2023.



Grooven Sie mit uns!



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum 50-jährigen Mieterjubiläum, das Erika Grondowski im März in Gehrden feiern konnte! Wir bedanken uns für die lange Treue und wünschen alles Gute.



Herzlich willkommen

Wir begrüßen Sabrina Wintrich. Sie unterstützt als studentische Hilfskraft seit dem 1. März den Bereich Projektentwicklung und Vertrieb von Immobilien.



Sommerfest

Am 17. Juni steigt das große Sommerfest in Empelde am Quartierstreff. Ab 12.00 Uhr warten Spiel, Spaß und Musik sowie kulinarische Genüsse auf die Gäste. Feiern Sie mit!



Fit & Stark

Am 2. Februar startete im Quartierstreff Empelde das neue Angebot „Fit & Stark ab 60“. Sportwissenschaftlerin Lea Waldeck bietet an insgesamt 10 Terminen ein Bewegungsprogramm mit leichten Übungen an, die Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kraft und Kopf trainieren. Die Lachsalven, die in der Übungsstunde durch den Quartierstreff schallen, zeigen, dass alle mit sehr viel Spaß und guter Laune dabei sind.



NEU!



Gegen Diskriminierung

Jemand zieht lautstark über Minderheiten her. Im Supermarkt wird eine Kopftuchträgerin beschimpft. Wie reagiert man? Das war Thema eines intensiven Kurzworkshops im Quartierstreff Wiesenau, der das Erlernen richtiger Gesprächstechniken in den Mittelpunkt stellte. Referentin Helga B. Gundlach unterstützte mit viel Fachwissen.



Fotoprojekt

Das Fotoprojekt „Wiesenau im Fokus“ in Kooperation mit dem NABU Langenhagen war ein voller Erfolg. Viele Hobbyfotografinnen und -fotografen haben die Natur im Quartier mit der Kamera festgehalten und dabei den Gang der Jahreszeiten dokumentiert. Entstanden sind tolle Bilder, die jetzt im Quartierstreff Wiesenau zu sehen sind. Die Ausstellung wurde bereits am 15. April eröffnet.

SICHER UNTERWEGS



Sicher auf dem Fahrrad

Ganz schön schnell ist Roofy mit seinem Drahtesel unterwegs. Doch ist sein Fahrrad auch verkehrssicher? Schau nach! Welches abgebildete Zubehör ist für ein sicheres Fahrrad wichtig? Trage die dazugehörigen Buchstaben in die Felder ein und du erhältst das Lösungswort.

LÖSUNG:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Mitraten und gewinnen!

Für das diesmalige Gewinnspiel suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Sicherheit“ passt. Die Buchstaben dafür sind in dieser Ausgabe zu finden. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie das Lösungswort.



**3 x 1
hochwertiger
Fahrradhelm**

FREU(N)DE GEWINNEN.

Bei win e.V. bilden Nachbarn ein Netzwerk für ihr Wohnviertel. Eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Ideen von Nachbarn für Nachbarn sind hier gefragt. Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Engagement für Ihr Viertel und seine Menschen!

Profitieren Sie von einer lebendigen Gemeinschaft. Mit einer Mitgliedschaft bei win e.V., dem Nachbarschaftsverein der KSG Hannover, genießen Sie eine Reihe von Vorteilen. Zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Seniorenbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft, zum Verein win e.V. sowie alle wichtigen Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.win-e-v.de

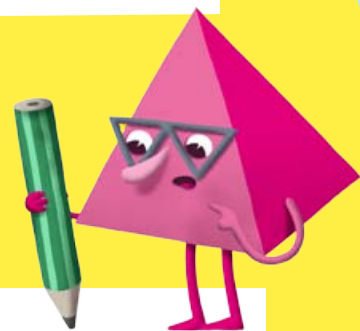
1 Wie heißt der IT-Leiter der KSG mit Vornamen?
Gesucht wird der letzte Buchstabe.

2 Vor welchen Kriminellen warnt unser Sicherheitstipp auf den Seiten 4/5? Gesucht wird der erste Buchstabe.

3 In welcher Stadt sind die beiden Kontaktbeamtinnen unterwegs?
Gesucht wird der siebte Buchstabe des Ortsnamens.

4 Wie heißt das Fotoprojekt in Wiesenu?
Gesucht wird der achte Buchstabe des ersten Begriffs.

5 Welchen Preis lobt die KSG erneut aus? Gesucht wird der achte Buchstabe.



Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungswort bitte per E-Mail an: dialog@ksg-hannover.de. Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2023. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

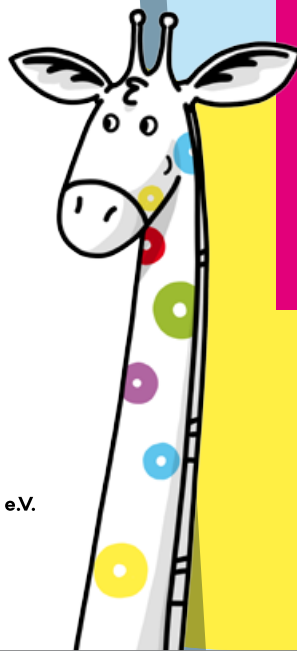
**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
3 x 1 hochwertiger Fahrradhelm**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.



win

Wohnen in Nachbarschaften e.V.



**KSG
HANNOVER**